

Ab 16⁰⁰ Uhr am 11. Mai 2001 fand im Karlsruher Max-Reger-Institut, in der Alten Karlsburg Durlach, die jährliche Mitgliederversammlung der *imrg* statt. Von Vorstand und Beirat waren anwesend Herr Professor Kurt Seibert, Herr Dir. Eduard Wolf, Herr Dr. Michael G. Kaufmann, Herr KMD Professor Rolf Schönstedt, Frau Dr. Susanne Popp sowie Herr Professor Christoph Bossert, Trossingen. An Mitgliedern waren anwesend Herr Alexander Becker M.A., Herr Klaus Faika, Herr Dr. Michael Kube, Frau Miriam Pfadt, Herr Professor Dr. Manfred Popp, Frau Gunthild Reschke, Herr Hans-Peter Retzmann, Herr RA Hans-Gerd Röder, Herr Dr. Jürgen Schaarwächter (Protokollführer), Albert und Hildegard Sebald, als Gast nahmen Frau Dr. des. Katrin Eich, Frau Dr. Stefanie Steiner (beide mittlerweile Mitglieder) sowie Frau Dr. Walburga Litschauer teil.

Nach der Begrüßung durch Frau Popp eröffnete Herr Seibert in Vertretung von Herrn Palm, der zeitlich verhindert war (er leitete gleichzeitig einen Meisterkurs in Hannover mit 34 jungen Studenten aus aller Welt), die dritte Mitgliederversammlung und begrüßte die Anwesenden. Diverse Mitglieder und Beitratsmitglieder ließen ihre Abwesenheit entschuldigen, darunter Sara de Vergara, Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Hans Schröpf und Wolfgang Tiefensee. Herr Röder bemerkte, bevor die Sitzung richtig beginnen konnte, dass keine Beschlussfähigkeit gegeben war. Er schlug die sofortige Einberufung einer vierten Mitgliederversammlung mit gleicher Tagesordnung vor. Die vierte Mitgliederversammlung der *imrg* begann mit der Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2000 in Weiden [vgl. Mitteilungen 1, S. 5–8] und der Tagesordnung durch die Versammlung.

Herr Seibert berichtete, dass die Mitgliederzahlen der *imrg* kontinuierlich steigen und vor allem auch die zunehmende Anzahl junger Mitglieder außerordentlich erfreulich zu nennen ist. Leider jedoch haben große Postwerbeaktionen des mittlerweile fast völlig vergriffenen Flyers [eine Neuauflage liegt mittlerweile vor] nicht die erhofften Ergebnisse gezeitigt. Musiker, Studenten, Musikfreunde, Musikwissenschaftler – sie alle finden sich unter den Mitgliedern der Gesellschaft. Der Vorstand konsolidiert sich, auch wenn es gelegentlich noch Kommunikationsprobleme gibt.

Herr Wolf und Herr Schönstedt haben sich durch das Einwerben großzügiger Spenden hervorgetan, Herr Wolf durch die Finanzierung der Mitteilungen und des Flyers, Herr Schönstedt durch den Kontakt zu dem Förderer und Ehrenmitglied der *imrg* Herrn Dieter Ernstmeier (Herford), den Herr Schönstedt als begeisterten Kulturfreund in der Region Herford vorstellt; Herr Ernstmeier lässt in absentia die Mitglieder grüßen – mit dem Herzen weile er unter ihnen. Weitere Gelder sind zwar nötig, aber eine finanzielle Unterstützung des 10° Festival Max Reger in Argentinien, den das Beiratsmitglied Frau Professor Sara de Vergara 2002 veranstalten wird, ist mittlerweile möglich.

Herr Wolf berichtet, dass der Kassenstand der Gesellschaft per 31. Dezember 2000 einen Bestand von DM 18.679,46 auswies, wobei DM 504,40 (div. Ausgaben)

DM 19.183,86 (Einnahmen, davon DM 2.641,59 Beiträge, DM 16.492,27 Spenden und DM 50,00 sonstiges) gegenüberstanden. Bis 30. 4. 2001 kamen weitere DM 10.100,00 (Spenden) und DM 635,37 (Beiträge) hinzu, denen Ausgaben von DM 4.447,50 für die Edition der Mitteilungen gegenüberstehen; dies ergibt einen Bestand von DM 24.967,33, von denen DM 20.000,00 auf einem Festgeldkonto deponiert sind. Laut letztem Stand hat die Gesellschaft 66 gezählte Mitglieder.

Herr Kaufmann war einer der Hauptinitiatoren der *imrg*, hat sich bis Anfang 2000 auch stark engagieren können, muss aber nun auf Grund seiner zusätzlichen Stelle als wiss. Angestellter in Tübingen seinen Posten als Schriftführer zur Verfügung stellen. Herr Seibert schlägt als Herrn Kaufmanns Nachfolger den Frankfurter Notar Herrn Röder vor, der in einem alteingesessenen Familienkanzlei Seniorpartner ist. Herr Röder hat sich schon lange Jahre mit Reger beschäftigt und viele Reger-Lieder selbst gesungen. Er freut sich, dass es die *imrg* gibt, und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass er trotz seiner Selbstständigkeit der *imrg* sehr von Nutzen sein kann. Seine Wahl zum neuen Schriftführer erfolgt einstimmig.



Rechtsanwalt Hans-Gerd Röder

Wie sich etwa an den Veranstaltungsvorschauen in den Mitteilungen zeigt, finden viele Reger-Veranstaltungen statt. In Kooperation mit Mitgliedern der *imrg* bzw. Mitarbeitern des Max-Reger-Instituts finden 2001 die Weidener Max-Reger-Tage sowie der 9° Festival Max Reger Buenos Aires statt. Auch für 2002 ist ein Festival in Argentinien geplant (möglicherweise sogar mit einem Konzert des Orchesters des Teatro Colón), das von der *imrg* finanziell unterstützt werden wird. An den jährlich stattfindenden Festivals in Argentinien nehmen regelmäßig die Herren Schönstedt und Seibert mit Meisterkursen teil. Außer den Initiativen von Frau de Vergara und Frau Gertrud Mersiovsky gibt es nach Kenntnis der *imrg* keine Reger-Aktivitäten in Südamerika.

Das erste von der *imrg* koordinierte Max-Reger-Fest 2004 – "Wohnhaft in der Eisenbahn. Reger in Herford–Bielefeld–Hamm–Dortmund–Essen–Gelsenkirchen" – nimmt mittlerweile Formen an. Herr Schönstedt, der die Koordinierung leitet, weist darauf hin, dass der Ballungsraum und gleichzeitig soziale Brennpunkt, an dem dieses Festival stattfinden soll, schon zu Regers Lebzeiten kulturell sehr aktiv war – in an die dreißig Städten trat Reger seinerzeit auf. Der großteils von Herrn Schönstedt konzipierte Plan hat bei den Kulturdezernenten große positive Resonanz ausgelöst, nun lässt sich nur hoffen, dass auch das Endergebnis etwas "Bahnbrechendes" sein wird. Frau Popp kann mitteilen, dass der internationale Orgelwettbewerb Gelsenkirchen (7.-15. 5.

2004), auf dem Reger-Werke Pflicht sind, an dem Fest teilnehmen will, ebenso die Neue Philharmonie Westfalen, die unter der Leitung von Herrn GMD Johannes Wildner am 29./30. 5. 2004 die *Böcklin-Suite* spielen wird. Herr Heimlich plant, Markus Becker sowie die Beiratsmitglieder Yaara Tal und Andreas Groethuysen in diesem Zusammenhang auf das Klavierfestival Ruhr einzuladen. Herr Schönstedt berichtet, dass vielleicht auch die Möglichkeit bestünde, mit einer Freiluft-Orgel eine Reger-Nacht zu gestalten. Herrn Kubes Frage, ob das Büro für Gemeinschaftsangelegenheiten NRW kontaktiert worden ist, wird dahingehend beantwortet, dass sich der Vorstand mit den Forderungen des Büros vertraut gemacht hat, die im Rahmen des Reger-Festes nicht durchführbar sind. Herr Schönstedt teilt mit, dass sich der Vorstand am 5. Juli mit vielen der Hauptveranstalter in Herford treffen wird.

Frau Popp bietet in einem umfangreichen Vortrag einen Einblick in die Geschichte und Aufgaben des Max-Reger-Instituts Karlsruhe. Von Elsa Reger gegründet, hatte das Institut ursprünglich keinerlei Besitz und musste in einem 9 Quadratmeter großen Zimmer hausen. Lange Zeit verfügte das Institut, obwohl es nach Elsa Regers Tod anteilig Tantiemen erhielt, nur über geringe Einkünfte; Manuskripterwerbungen waren zu jener Zeit allerdings meist noch sehr günstig möglich (die ersten Erwerbungen waren 1948 die Klavierstücke op. 82/III/3–6). Mit der Bekanntheit Regers im Bewusstsein der Menschen wuchsen zwar die Einkünfte des Instituts, ebenso aber auch die Manuskriptpreise. Hauptaufgabe wurde das Aufspüren von vermissten Manuskripten und der Aufbau einer Sammlung von Manuskripten, Erstdrucken, Fotokopien von anderswo lokalisierten Manuskripten sowie einer Bibliothek. Glücksfälle waren in der Folge die Erwerbungen großer Teile der Nachlässe von Karl Straube, dem Brief-

wechsel Regers mit dem Verlag Lauterbach & Kuhn und Henri Hinrichsen sowie der Erwerb des lateinischen Requiem. Anna Erler-Schnaudt schenkte dem Institut ihre umfangreiche Reger-Sammlung, ebenso der Bonner Mäzen Hermann Joseph Abs das Manuskript des *Konzerts im alten Stil* op. 123, das in



Professor Dr. Manfred Popo, KMD Professor Rolf Schönstedt, Direktor Eduard Wolf, Professor Kurt Seibert

einer Sotheby's-Auktion rund DM 280.000 gekostet hatte. Teilweise erlebten die Mitarbeiterinnen des Max-Reger-Instituts offenbar haarsträubende Situationen, in denen u. a. eine Pistole, eine Glasauge und Geldkoffer eine Rolle spielten. Mittlerweile besitzt das Institut auch rund 2.500 Briefe und Postkarten von Regers Hand, aber große Mengen sind noch verschollen; die Briefe an Reger sind, da Reger sie nach Beantwortung fast immer vernichtete, weitgehend verloren.

Regers Werke und Regers Briefe werden nun im Max-Reger-Institut im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts in Verzeichnissen neu erfasst – das alte Werkverzeichnis erschien 1953 und ist in vieler Hinsicht nicht nur überholt, sondern auch unvollständig. In beiden Fällen hofft Frau Popp auf die Unterstützung der *imrg* – wer immer einzelne Briefe oder Skizzen Regers besitzt oder von solchen in Privatbesitz Kenntnis hat, wird gebeten, das Institut zu benachrichtigen bzw. dem Institut Fotokopien der Originale zur Verfügung zu stellen. Das Plenum dankt Frau Popp sehr herzlich für den Vortrag.

Als Termin und Ort für die nächste Mitgliederversammlung werden der 11. Mai 2002 und Frankfurt festgelegt, obwohl an diesem Termin das jährliche Konzert des Max-Reger-Instituts in Karlsruhe stattfinden wird. Einwände, dass Konzert und Mitgliederversammlung an einem Ort stattfinden sollten, relativieren den Termin der Mitgliederversammlung.

Das (entschuldigste) Mitglied Hartmut Max Maxelon schlägt vor, dass die *imrg* sich an den Dachverband von *Jugend musiziert* wenden sollte zwecks der Reger-Förderung in Musikschuleng. Dieser Gedanke wird von Herrn Sebald sehr begrüßt – gerade die Musikschulleiter müssten angesprochen werden.

Herr Bossert stellt ein von ihm bereits initiiertes Projekt vor, in das sich die *imrg* vielleicht einklinken sollte: eine Großtour "Reger an Orgeln Europas". 1999–2004, jeweils zu Pfingsten, werden sämtliche Reger-Orgelwerke in Varaždin (Nordkroatien) aufgeführt, eingebettet in ein Umfeld bis zu Ligeti und Cage. Dieses Projekt ließe sich relativ leicht vor allem ins östliche Europa ausweiten, direkte Ansprechpartner an Hochschulen sind vorhanden.

Herr Popp weist darauf hin, dass eine Kassenprüfung und eine Entlastung des Vorstandes bislang nicht stattgefunden haben; die Mitgliederversammlung bestellt die beiden Mitglieder Herrn Sebald und Herrn Dr. Galle (beide Weiden) zu Kassenprüfern.

Mit einer Einladung zu den Weidener Max-Reger-Tagen durch Herrn Seibert endet die Versammlung.

Sitzungsleiter

Protokollführer